



Karben, 24. November 2013

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Ingrid Lenz
Rathaus
61184 Karben

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

bitte nehmen Sie den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Antrag: Entlastung in der Abfallwirtschaft und saubere Stadt

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben beschließt, die seit Jahren existierenden finanziellen Spielräume in der Abfallwirtschaft, welche sich durch den Beschluss der Rot-Grün-Gelben Koalition auf Kreisebene noch erheblich vergrößert haben, an die Bürgerinnen und Bürger bereits im Haushaltsjahr 2014 weiterzugeben.

Das vorbildliche Müll-Trennungs-Verhalten der Einwohner/Innen Karbens ist dabei zu unterstützen. Außerdem sind weitere Anreize zur Mülltrennung zu setzen, sowie eine Verwendung vorhandener Überschüsse für das Ziel einer saubereren Stadt anzustreben. Ein ausgearbeitetes Konzept, welche folgende zu prüfende Punkte berücksichtigt, ist der Stadtverordnetenversammlung in ihrer nächsten Sitzung zur Beratung vorzulegen.

Zu prüfen sind:

1. Die Absenkung oder die langfristige Auflösung der Grundgebühr,
2. Die Verringerung der Gewichtsgebühr für die Bio-Tonne,
3. Nutzung von Überschüssen in der Abfallwirtschaft zur verstärkten Entmüllung von öffentlichen Plätzen und Einrichtungen, sowie der natürlichen Naherholungsräume Karbens.

Begründung:

Der Wetteraukreis hat mit einer Satzungsänderung dafür gesorgt, dass die überwiegende Zahl der ihm angehörenden Kommunen weniger an den Abfallwirtschaftsbetrieb des Kreises zu zahlen hat, als bisher (so auch Karben). Wegen der guten Erlöse im Altpapier-Bereich stehen den Kommunen hier sogar



Rückzahlungen von 10 € je angelieferter Tonne Altpapier zu. Das eröffnet den Kommunen wiederum Spielräume, welche aus rechtlichen Gründen, aber auch der Fairness halber, an die Gebührenzahler/Innen weiterzugeben sind. Da die Stadt Karben bereits seit Jahren ihren allgemeinen Haushalt aus dem Überschuss in der Abfallwirtschaft quersubventioniert, wird es höchste Zeit zu handeln.

Um all jene zu Belohnen, welche ihren Müll vorbildlich getrennt sammeln, wäre es kontraproduktiv, würde man die Gewichtsgebühr beim Restmüll heruntersetzen. Zielführender ist eine Senkung der Grundgebühr herbeizuführen.

Da die Kompostierungsanlage des Wetteraukreises in Ilbenstadt einen wertvollen Beitrag zur Energiewende leistet, ist an eine Senkung der Gebühr für den Bioabfall zu denken. Dies könnte helfen, die Kapazitäten der Anlage besser auszunutzen. Zu guter Letzt, ist zu prüfen, in wie weit mit den Überschüssen ein Beitrag dazu geleistet werden kann, die öffentlichen Plätze und die Naturräume Karbens sauber und frei von Müll zu halten und so die Lebensqualität unserer Stadt für alle Menschen zu steigern.

Mit freundlichen Grüßen,

Rainer J. Knak